

## Denkmalschutz ernstnehmen - Stadthalle Neviges erhalten

Die Denkmalschutzbehörde hat die Stadthalle Neviges als erhaltenswertes, denkmalgeschütztes Kulturgut anerkannt. Trotzdem hält die Velberter Stadtverwaltung an ihren Abrissplänen fest. Die Stadthalle ist das einzige Gebäude des sogenannten Bauhaus-Stils, das in Velbert noch erhalten ist und gehört zum Nevigeser Stadtbild sowie zur Geschichte unserer Stadt. Fehler der 50-er und 60-er Jahre, die durch Abriss des erhaltenswerten Stadtkerns in Velbert-Mitte begangen wurden, dürfen sich in Neviges nicht wiederholen.

Die Stadthalle war vor der Schließung eine kostengünstige Tagungs- und Veranstaltungsstätte unserer örtlichen Vereine. Das Vereinsleben wird in öffentlichen Aussagen hoch gelobt, ehrenamtliche Arbeit wird verstärkt eingefordert. Dies ist nur möglich, wenn auch bezahlbare Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. In Neviges gibt es einen Mangel an günstigen und aus-

reichend großen Veranstaltungsräumen. Der Saal der Vorbürg ist zu teuer und für viele Veranstaltungen zu klein, da er lediglich Platz für ca. 150 Personen bietet.

Statt Abrisspläne weiter zu verfolgen, erwarten wir von Bürgermeister Lukrafka und der Verwaltung für den Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes einzutreten.

Statt Abrissbirne benötigen wir ein tragfähiges Nutzungskonzept für die historische Stadthalle, das unter anderem ein bezahlbares Vereinsleben sicherstellt.

Die Stadt Velbert hat für alle von ihr gewollten Projekte -und seien sie noch so unsinnig und überzogen, siehe Marktzentrum- Mittel in großer Höhe bereitgestellt. Die Sanierungs- und Unterhaltskosten der Stadthalle sind im Vergleich zu anderen Großprojekten niedrig und aus unserer Sicht durchaus finanzierbar. Hilfreich wäre zudem die Anfrage nach möglichen Förderungen durch Land und Bund.

Der Erhalt historisch und kulturell bedeutsamer Gebäude ist wichtig für eine lebenswerte Stadt. Aus diesem Grund setzt sich die Partei DIE LINKE auch weiterhin für den Erhalt der Stadthalle ein.



**Sonja Spiekermann**  
(Ratsfrau)

## Fernsehkabarettist zu Gast

### Gemeinsame Veranstaltung von der Partei DIE LINKE und DKP Kreis Mettmann



Die Partei DIE LINKE und die DKP-Kreis Mettmann laden ein zum Kabarettabend am Mittwoch, dem 3. Dezember 2014 um 19.00 Uhr in die Gaststätte „Bürgerstube“, Kolpingstraße 11 (großer Saal) in Velbert-Mitte. Zu Gast ist der aus dem Fernsehen bekannte Kabarettist Jens Neutag mit seinem Programm „Das Deutschland-Syndrom“.

Karten zum Preis von 5,00€ sind ab Oktober erhältlich unter Telefon-

nummer 02051/932810; Montags und Mittwochs im Büro der Linken, Offerstraße 14a.

Wer sich schon einmal vorab über Jens Neutag informieren möchte, kann sich auf seiner Homepage ([www.jensneutag.de](http://www.jensneutag.de)) Kostproben aus seinen Programmen anschauen.

# Zweite städtische Gesamtschule

-

## wie weiter?



In seiner Sitzung am 25. September beschäftigt sich der Schulausschuss mit der weitergehenden Schulkonzeption für Velbert.

Die Partei DIE LINKE hält an ihrer Forderung nach einer zweiten Gesamtschule für Velbert fest.

Die Gesamtschule ist für uns die beste Schulform. In dieser Schule werden Kinder nicht ab der 5.Klasse „sortiert“ in begabt und unbegabt, sondern sie lernen gemeinsam weiter. Die gemischten Klassen fördern soziales Miteinander. Das System von Grundkursen und Leistungskursen ermöglicht es, jedes Kind individuell bei seinen Begabungen zu fördern. Jeder

Schulabschluss ist möglich. Da Gesamtschulen fast nur als Ganztagschulen geführt werden, kann bei der Hausaufgabenhilfe gerade den schwächeren Schülern intensiv geholfen werden, wenn dies z.B. durch die Eltern nicht leistbar ist.

Es gibt Studien, nach denen sehr viele Kinder, die trotz Hauptschulempfehlung auf die Gesamtschule kamen, dort das Abitur geschafft haben! Der wichtigste Unterschied zu einer „Kooperativen“ Sekundarschule liegt darin, dass bei einer Gesamtschule eine eigene Oberstufe vorhanden geben muss. Die Schüler können in dieser Schulform gemeinsam bis zum Abitur lernen ohne die Schule zu wechseln.

Die Partei DIE LINKE Velbert bevorzugt die Lösung einer neuen Gesamtschule am Standort der ehemaligen Hardenberg-Schule in

Neviges mit einem Anbau. So gäbe es in Neviges zukünftig alle Schulformen in einer Schule.



**Ingrid Schween**  
(Ratsfrau)

## Aufgemerkt!

### Wo ist Harry?

Unser Fraktionsvorsitzender Harry Gohr, der sonst immer mit seinen Artikeln im „Schlüsselbund“ vertreten ist, gönnt sich eine kleine Auszeit und ist mit seinen „Braven Jungs“ auf Kegeltour. Wir wünschen ihm „Gut Holz“!

**Nicht nur zu Wahlkampfzeiten sind wir für Sie da!**

*Unser Büro ist für Sie geöffnet:*  
Montags: 15:00 bis 17:00 Uhr  
Mittwochs: 17:00 bis 18:30 Uhr  
Donnerstags: 15:30 bis 17:00 Uhr  
Telefon: 02051/932810

## Schlüsselbund

**Impressum**

Erscheint unregelmäßig im Raum Velbert.  
V.i.S.d.P für diese Ausgabe:  
Joschka Baum und Ingrid Schween  
Offerstraße 14a 42551 Velbert  
buero@dielinke-velbert.de  
www.dielinke-velbert.de  
Die Redaktion behält sich vor,  
Einsendungen zu kürzen.

